

## **Abschließender Bericht des Bibliotheksausschusses**

In den beiden abgehaltenen Sitzungen des Bibliotheksausschusses, bei welchen sowohl Aleksandra Szulc als auch Tobias Lang als studentische Vertreter\*innen anwesend waren, wurde vor allem über Finanzierungsmöglichkeiten des Literaturretats im Rahmen des Deal-Projekts diskutiert.

Dabei ging es im darum, neue Transformationsverträge mit den drei größten und bedeutendsten Verlagen (Wiley, Springer Nature und Elsevier) auszuhandeln, um den Übergang zu einem Open-Access-Zugreifen auf Literatur gewährleisten zu können. Das DEAL-Projekt, existiert bereits seit 2014 deutschlandweit. Im April wurden die Verträge final ausgehandelt und von der absoluten Mehrzahl (<95%) von in den Verträgen publizierende Institutionenunterzeichnet. Die Universität ist dabei in unterschiedlichsten Gremien Mitglied und sprach sich auch dafür aus, den neu verhandelten Vertrag zu unterzeichnen. Damit folgt die Universität Empfehlungen des Wissenschaftsrats und der Hochschulkonferenz. Es wurden zwar auch Stimmen gegen eine solche Unterzeichnung laut, dies änderte allerdings wenig an der grundsätzlichen positiven Bewertung der Universität, die Verträge zu unterzeichnen.

Des Weiteren wurde von mehreren Vertreter\*innen angemerkt, dass zu wenig Geld vorhanden ist und teilweise extrem wichtige Abonnements von Zeitschriften o.Ä. nicht mehr finanziert werden kann.

Außerdem wurde kritisch geäußert, dass die finanziellen Mittel der Bibliotheken an der Universität gleichbleiben, obwohl die Kosten der Verträge mit den Verlagen im regelmäßigen Abstand teurer werden, was eine Verschärfung der finanziellen Engstellen nur nochmals verstärkt.

Viele Grüße

Euer Bib.-Ausschuss